

Was leistet der BEG-Fördergeldservice Heiztechnik?

- ✓ Komplette Förderabwicklung **einer Einzelmaßnahme** im Bundesförderprogramm für effiziente Gebäude
- ✓ Prüfung der Fördervoraussetzungen anhand der eingereichten Unterlagen
- ✓ Antragstellung im BEG-Förderprogramm per Vollmacht
- ✓ Erstellung des erforderlichen BEG-Nachweises zur Mittelverwendung für die Auszahlung
- ✓ **Preis: 289,- Euro inkl. MwSt.¹**



Sie wollen mehr? Nutzen Sie die BEST-Förderung!

- ✓ Prüfen Sie zunächst selbstständig und kostenfrei mithilfe der Online-Erstauskunft, ob lokale Programme (z. B. Landesprogramme oder kommunale Zuschüsse) grundsätzlich verfügbar sind.
Die Online-Fördersuche finden Sie auf der Homepage Ihres als interdomus-Förderprofi registrierten Fachbetrieb.
- ✓ Ist das Ergebnis positiv, bestellen Sie den BEST-Fördergeldservice, der zusätzlich zu den oben beschriebenen Leistungen die tatsächliche Verfügbarkeit der lokalen Förderungen noch einmal überprüft, Ihnen die Antragsformulare zur Verfügung stellt sowie die Abwicklung von ausgewählten Landesprogrammen übernimmt.
- ✓ **Preis: 369,- Euro inkl. MwSt.¹**

Bitte beachten Sie unbedingt (!)

- ! **Beauftragen Sie den ausführenden Fachhandwerker erst nach erfolgreicher Antragstellung.**
Es darf kein Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrags erfolgen (ausgenommen sind Planungsleistungen). Wir informieren Sie, sobald es losgehen kann.
- ! **Leisten Sie keine Abschlagszahlungen und veranlassen Sie keine Materiallieferungen bevor der Fördergeldservice den Startschuss zur Umsetzung gibt.**
- ! **Reichen Sie bitte die Checkliste vollständig ausgefüllt zusammen mit dem Fachhandwerker-Angebot ein.**
Nur so kann die Bearbeitung Ihres Förderantrags unmittelbar nach Ablauf der Widerrufsfrist starten. Fehlende und unvollständige Unterlagen verzögern die Bearbeitung. Müssen Informationen nachträglich eingeholt werden, stellen wir Ihnen den Mehraufwand zusätzlich in Rechnung¹. Vollständige Unterlagen werden in der Bearbeitung außerdem bevorzugt behandelt.
- ! **Reichen Sie alle von der Maßnahme betroffenen Angebote zur Prüfung ein** (z. B. Gasanschluss, Flächenheizung, erforderliche Malerarbeiten usw.).
- ! **Beachten Sie, dass der gesamte Vorgang bis zur Auszahlung mehrere Monate (ca. 6–12 Monate) andauern kann.**
Durch den mehrstufigen Prozess des Fördergebers erstreckt sich die Bearbeitungszeit aller beteiligten Akteure in Summe auf mehrere Monate. Planen Sie daher unbedingt frühzeitig eine Möglichkeit zur Zwischenfinanzierung.

Mit dem individuellen Sanierungsfahrplan zusätzlich 5% Zuschuss auf Ihre Investition abholen!

Ein individueller Sanierungsfahrplan (iSFP) wird von einem unabhängigen Energie-Effizienz-Experten erstellt und mit 80% (max. 1.300,- Euro) bezuschusst. Der Fahrplan enthält verschiedene Maßnahmenvorschläge, mit denen Ihre Immobilie energieeffizienter gestaltet werden kann. Sowohl der Heizungstausch als auch andere Maßnahmen an Ihrem Gebäude zählen dazu. Setzen Sie innerhalb von 15 Jahren eine oder mehrere Maßnahmen um, erhalten Sie jeweils 5% zusätzlich auf Ihre maßnahmenbezogene Investition.

Informieren Sie sich über den individuellen Sanierungsfahrplan sehr gerne bei unserem telefonischen Kundenservice.

¹ Der Preis ist gültig bei Einsenden einer vollständigen Checkliste inkl. Fachhandwerkerangebot. Sobald eine Datenkompletzierung erforderlich ist, wird der Mehraufwand mit zu bis zu 49,- Euro inkl. MwSt. in Rechnung gestellt.

Gehen Sie Schritt für Schritt vor und haken Sie die erledigten Punkte nacheinander ab!
Mit dem Ablaufplan sehen Sie stets was bereits erledigt ist und welche Aufgaben noch anstehen.
Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte unsere Förderhotline!

In drei Schritten zum BEG-Förderzuschuss



1

Vor dem Förderantrag und vor Beauftragung des Fachhandwerkers

i **Achtung!** Für einen Zuschussantrag für die **Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)** darf der Fachhandwerker noch nicht beauftragt sein. Es darf vor Antragstellung kein Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrags erfolgen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Förderhotline.

Beauftragen Sie den Fördergeldservice

Holen Sie sich, sofern noch nicht vorhanden, Ihr **förderfähiges Fachhandwerker-Angebot** ein und reichen Sie folgende Unterlagen beim Fördergeldservice ein:

- Fördergeldservice Checkliste mit Auftrag, Vollmacht und Basisdatenblatt**, vollständig ausgefüllt
- Beiblatt Fachhandwerker** (am rechten Seitenrand grau markiert) vom ausführenden Fachhandwerker ausgefüllt, unterschrieben und abgestempelt.
- Kopie des Fachhandwerkerangebots

Einreichen beim Fördergeldservice per E-Mail oder alternativ per Post:

am besten: **per E-Mail:** foederservice@fe-bis.de
alternativ: **per Post:** febis Service GmbH | Schöffenstraße 32 | 63075 Offenbach am Main

i Es erfolgt die Prüfung Ihrer Unterlagen auf Förderfähigkeit und die Vorbereitung der notwendigen Antragsunterlagen. Insbesondere prüfen wir die beihilferechtlichen Bedingungen Ihres Förderantrages.

2

Nach erfolgreicher Antragstellung

Fachhandwerker beauftragen und Maßnahme umsetzen

- Warten Sie zunächst auf die Zuschusszusage vom Fördergeldservice.** Nachdem diese bei Ihnen eingetroffen ist, dürfen Sie den Fachhandwerker beauftragen.

Nach Installation und Inbetriebnahme

Nachweisführung für die Auszahlung

Die für Sie beantragten Fördergelder müssen nach Umsetzung der Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraums abgerufen werden. Dazu muss nachgewiesen werden, dass bei Einbau und Inbetriebnahme alle Fördervoraussetzungen eingehalten wurden.

Reichen Sie folgende Unterlagen dazu beim Fördergeldservice ein:

- Kopie der Schlussrechnung vom Fachhandwerker
- Fachunternehmererklärung
- „VdZ-Formular zum hydraulischen Abgleich“, vom Fachhandwerker ausgefüllt, abgestempelt und unterschrieben
- die „Bestätigung der wahrheitsgemäßen Angaben“ aus dem Zuwendungsbescheid

i Die Auszahlung der Fördergelder erfolgt nach Prüfung der Mittelverwendung durch das BAFA.

Fördergeldservice Heiztechnik im Wohngebäude

Auftrag

Bitte füllen Sie diesen **Auftrag** inkl. dem **Basisdatenblatt** vollständig aus und senden diese Unterlagen zusammen mit einer **Kopie des Fachhandwerkerangebots** und dem **Beiblatt Fachhandwerker** an den Fördergeldservice.

per Post: febis Service GmbH | Schöffenstraße 32 | 63075 Offenbach am Main
per E-Mail: foederservice@fe-bis.de

*** Pflichtfelder**

Vorhabenbeginn

- * Ich habe mit dem Vorhaben noch nicht begonnen. Als Vorhabenbeginn gilt der rechtsverbindliche Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrags. Ich habe noch keine Abschlagszahlung geleistet, keinen Vertrag unterschrieben und keinen Auftrag erteilt. Planungsleistungen dürfen vor Antragstellung erbracht werden.

* Angaben zum Antragsteller

i Hinweis: Name und Anschrift/Wohnadresse müssen mit Ihrem Ausweisdokument (z. B. Personalausweis) übereinstimmen.

* Anrede	<input type="checkbox"/> Frau	<input type="checkbox"/> Herr		
* Vorname	_____		* Nachname	_____
* Straße/Hausnummer	_____		* PLZ/Ort	_____
* Telefon	_____		* E-Mail-Adresse	_____

- Privatperson
 Wohnungseigentümergeinschaften
 Zusammenschluss von Privatpersonen
 Wohnungsbaugenossenschaft
 anderer Antragsteller _____

Die Unterlagen möchte ich per E-Mail (zur schnelleren Bearbeitung) per Post erhalten.

* Geplante(s) Vorhaben (Mehrfachauswahl möglich)

Standardprojekte nach Kategorie A Abwicklung über Fördergeldservice, im Servicepreis enthalten	<input type="checkbox"/> Gashybridheizung <small>(Gas-Brennwert mit gleichzeitiger Installation von Erneuerbaren Energien)</small>	<input type="checkbox"/> Erneuerbare Energien-Hybridheizungen <small>(Anlagenkombination von Biomasse/Wärmepumpe mit Solarthermie)</small>	<input type="checkbox"/> Anschluss an ein Wärmenetz
	<input type="checkbox"/> Gas-RenewableReady <small>(Gas-Brennwert mit Erneuerbaren Energien, die innerhalb von zwei Jahren nachgerüstet werden)</small>	<input type="checkbox"/> Wärmepumpe	<input type="checkbox"/> Solaranlage <small>(thermisch, bis 20 m² Kollektorfläche)</small>
Projekte nach Kategorie B Abwicklung über externen Energieberater, für die Vermittlung wird eine Aufwandspauschale von 20,- Euro inkl. MwSt. erhoben	<input type="checkbox"/> Errichtung eines Wärmenetzes	<input type="checkbox"/> Solaranlage (thermisch, > 20 m ² Kollektorfläche)	
	<input type="checkbox"/> Wohngebäude mit mehr als 6 Wohneinheiten	<input type="checkbox"/> Effizienzhausstandard	
	<input type="checkbox"/> Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP) <small>Mit dem iSFP erhöhen Sie Ihre BEG-Förderung um 5 %, die Erstellung des Sanierungsfahrplans wird mit 80 % gefördert, nach Abzug des Zuschusses verbleibt ein zu zahlender Eigenanteil von 325,- Euro)</small>		<input type="checkbox"/> Heizungsoptimierung <small>(ohne Austausch des alten Wärmeerzeugers)</small>
	i Hinweis: Für Projekte nach Kategorie B sowie bei Kombination der Kategorien A + B, erhalten Sie nach Sichtung Ihrer eingereichten Unterlagen ein individuelles Angebot eines externen Energieberaters.		

Hiermit bestelle ich verbindlich den

- BEG-Fördergeldservice (Wohngebäude/EM) zu 289,- Euro inkl. MwSt.*:**
Der Service beinhaltet die komplette Förderabwicklung einer Einzelmaßnahme nach Kategorie A in der Bundesförderung für effiziente Gebäude – (BEG EM) inkl. Prüfung der Voraussetzungen, Beantragung in Vollmacht, Nachweis zur Mittelverwendung für die Auszahlung
- Alternativ: BEST-Fördergeldservice (Wohngebäude/EM) zu 369,- Euro inkl. MwSt.*:**
Der Service beinhaltet die Leistungen des BEG-Fördergeldservice, zusätzlich die Prüfung auf lokale Förderung inkl. Bereitstellung der Antragsformulare sowie die Abwicklung von ausgewählten Landesprogrammen, die eine Antragstellung in Vollmacht erlauben.
- Energieberater-Vermittlung für Maßnahmen nach Kategorie B sowie den individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) Aufwandspauschale: 20,- Euro inkl. MwSt.**

Bitte beachten Sie unsere AGB, unsere Widerrufsbelehrung sowie die Information zur Verwendung Ihrer Daten. Die Unterlagen können jederzeit unter www.fe-bis.de/AGB und www.fe-bis.de/Datenverarbeitung eingesehen oder telefonisch über die Förderhotline angefragt werden.

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

* _____ Datum, Ort	* _____ Unterschrift des Auftraggebers
-----------------------	---

* Der Preis ist gültig bei Einsenden einer vollständigen Checkliste inkl. Fachhandwerkerangebot. Sobald eine Datenkompletzierung erforderlich ist, wird der Mehraufwand mit zu bis zu 49,- Euro inkl. MwSt. in Rechnung gestellt.

*** Pflichtfelder**

Fördergeldservice

Basisdatenblatt Wohngebäude

* Objektadresse	* (Straße/Hausnummer)
	* (PLZ/Ort)
	<p>* Befinden sich unter dieser Objektadresse mehrere beheizbare Gebäude? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>Wenn Ja, senden Sie uns bitte einen Bebauungsplan (ggf. händische Skizze, Google Maps ...) mit der Markierung des Gebäudes zu, welches von dem Vorhaben betroffen ist.</p>
* Eigentümer des Gebäudes	<p>* Sind Sie (als Antragsteller) Eigentümer des Gebäudes, in dem die Investition umgesetzt wird? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>Wenn Nein, erkläre ich, dass der Eigentümer des Gebäudes dem Investitionsvorhaben zustimmt. (Bitte um Zusendung einer schriftlichen Zustimmungserklärung des Eigentümers.)</p>
	<p>* Sind Sie (als Antragsteller) vorsteuerabzugsberechtigt? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja</p>
* Gebäudealter	<p>* Baujahr des Gebäudes (Sofern bekannt bitte das genaue Datum des Bauantrages/der Bauanzeige angeben. Einzelmaßnahmen sind nur in Gebäuden förderfähig, die mindestens 5 Jahre alt sind.) * _____</p>
	<p>* Handelt es sich bei dem Gebäude um ein Baudenkmal oder um sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja</p>
* Gebäudetyp/ Nutzung	<p>Es handelt sich um ein Wohngebäude, das überwiegend (zu mehr als 50 %) der Zweckbestimmung Wohnen dient:</p> <p>* beheizte Wohnfläche _____ m² * Anzahl der Wohneinheiten _____</p>
* bereits beantragte und genutzte Förderungen	<p>* Wurden für die geplante Maßnahme bereits Förderungen beantragt?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein oder <input type="checkbox"/> Ja, im Programm: (wenn zutreffend)</p>
	1 _____
	2 _____
	3 _____
* Zuschuss oder Darlehen gewünscht?	<p><input type="checkbox"/> Zuschuss oder <input type="checkbox"/> Darlehen</p>
* Sanierungsfahrplan	<p>* Haben sie einen individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) vorliegen oder bereits durchgeführt?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (bitte Fahrplan beilegen*)</p>
Stromversorger	Optionale Angabe – Zusatzförderung möglich
Gasversorger	Optionale Angabe – Zusatzförderung möglich

Bestätigung zur Antragstellung in Vollmacht

Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der von Ihnen ausgefüllten und unterschriebenen Vollmacht zur Beantragung und Abwicklung „**Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen**“ haben Sie uns dazu bevollmächtigt, für Sie den Online-Antrag für Ihre energetische Modernisierungsmaßnahme im Onlineportal des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu stellen.

Eine grundlegende Voraussetzung zur Förderung im BAFA-Programm ist, daß mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde. Als Vorhabensbeginn gilt der rechtsverbindliche Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrags (keine Abschlagszahlung). Planungsleistungen dürfen vor Antragstellung erbracht werden.

Ergänzend zur Vollmacht ist es zwingend notwendig, daß Sie das Dokument unter www.foerderservice.de/include/docs/BAFA_Erklaerung_und_Hinweise.pdf zur Kenntnis genommen und akzeptiert haben.

Ich verstehe, dass zwar grundsätzlich Förderung für die gleichen Maßnahmen auch an anderer Stelle beantragt werden kann, die nach dieser Richtlinie gewährte Förderung jedoch so gekürzt wird, dass eine Förderquote von maximal 60 % erreicht wird.

Ich erkläre, dass kein Antrag bei der KfW auf Förderung derselben Kosten gestellt wurde oder gestellt wird. Ich verstehe, dass eine doppelte Antragstellung ausgeschlossen ist. Mir ist bewusst, dass meine Angaben überprüft werden können.

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen. Ich akzeptiere die oben gemachten Ausführungen und mache mir die obigen Erklärungen zu eigen. Die Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen.

*

Datum, Ort

*

Unterschrift Antragsteller



Bundesamt für Wirtschaft
und Ausfuhrkontrolle
- Bundesförderung für effiziente Gebäude -
Frankfurter Straße 29 – 35
65760 Eschborn

Vollmacht zur Beantragung und Abwicklung

Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen

<input type="checkbox"/> Gebäudehülle	<input type="checkbox"/> Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik) und Heizungsoptimierung
<input type="checkbox"/> Anlagentechnik (außer Heizung)	<input type="checkbox"/> Fachplanung / Baubegleitung

1 Antragstellende Person (Vollmachtgeber)

Anrede	Vorname	Nachname
Firmenname/Institutionsname		
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort
Telefon (optional)	E-Mail-Adresse (optional)	

2 Bevollmächtigte Person

Anrede	Vorname	Nachname
Firmenname/Institutionsname		
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort
Telefon (optional)	E-Mail-Adresse (optional)	



Ich bevollmächtige die vorgenannte Person gegenüber dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (im Folgenden: BAFA), 02943 Weißwasser/Oberlausitz, zur Weitergabe und Vervollständigung sämtlicher Daten/Unterlagen, die im Rahmen des Antragsverfahrens vom BAFA zu erheben sind sowie zur Erteilung von Auskünften und Abgabe von Stellungnahmen in Bezug auf die Antragsbearbeitung.

3 Datenschutzerklärung und Unterschrift

Ich bin als vollmachtgebende (antragstellende) Person damit einverstanden, dass die bevollmächtigte Person verfahrensrelevante Daten (z. B. detaillierte Informationen zur antragstellenden Person und Angaben zu den beantragten Maßnahmen) an das BAFA weitergibt, welche das BAFA im Rahmen des Antragsverfahrens speichert, nutzt und weiterverarbeitet, soweit dies zur Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen erforderlich ist oder statistischen Zwecken dient.

Darüber hinaus erkläre ich mich damit einverstanden, dass das BAFA im Rahmen der Antragsprüfung verfahrensrelevante Daten aus dem laufenden Verfahren der bevollmächtigten Person vorlegt und hierzu dessen Stellungnahme einholt oder im Rahmen des Verfahrens Auskünfte von ihm einholt oder ihm gegenüber erteilt.

Diese Vollmacht gilt mit dem Datum der Erteilung für die Dauer des Verfahrens oder erlischt mit der Bevollmächtigung einer anderen Person.

Datum	Unterschrift Vollmachtgeber (antragstellende Person), ggf. mit Firmenstempel

Fördergeldservice

Beiblatt Fachhandwerker Allgemein

* Pflichtfelder

! Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragstellung erfolgen.

Bauvorhaben

* Anschrift Bauvorhaben	* (Straße/Hausnummer)
	* (PLZ/Ort)

Ausführendes Fachunternehmen

Kundennummer: _____

* Firma	* (Firmenname)	
* Anschrift	* (Straße/Hausnummer)	
	* (PLZ/Ort)	
* Kontakt	* (Telefon)	* (E-Mail)
geplanter Realisie- rungszeitraum	(Datum)	

Heizungsanlage im Bestand/bisherige Heizungsanlage

* Bisheriger Energieträger	<input type="checkbox"/> Heizöl	<input type="checkbox"/> Erdgas	<input type="checkbox"/> Flüssiggas	<input type="checkbox"/> Holz
	<input type="checkbox"/> Pellet	<input type="checkbox"/> Strom	<input type="checkbox"/> Fernwärme	<input type="checkbox"/> Kohle
	<input type="checkbox"/> Sonstiges _____			

Relevante Fragen zur Maßnahme

* Liegt für das o.g. Bauvorhaben bereits ein Auftrag (Leistungs-/Liefervertrag) vor? Nein Ja

* Ich habe bereits eine Abschlagsrechnung gestellt und/oder eine Abschlagszahlung erhalten. Nein Ja

Es werden HeizölwärmeverSORGER fachgerecht ausgebaut und entsorgt? Ja (bitte Angebot beilegen *)

Technische Fördervoraussetzungen

Es ist ein **Hydraulischer Abgleich durchzuführen** und durch das VdZ-Formular des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima zu bestätigen – siehe www.vdzev.de

Belehrung nach Strafgesetzbuch (StGB) § 264 Subventionsbetrug

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

* _____
Datum, Ort

* _____
Stempel und Unterschrift Fachbetrieb

* Pflichtfelder

Fördergeldservice

Beiblatt Fachhandwerker Wärmepumpe

! Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragstellung erfolgen.

Einbau einer Wärmepumpe

* Hersteller _____

* Typbezeichnung gemäß BAFA-Liste _____

* Energieträger: Strom Gas

* Verwendung: nur Warmwasser nur Raumheizung
 Warmwasserbereitung und Raumheizung Bereitstellung von Wärme für Wärmenetze
 Nachrüstung bivalenter Systeme mit Wärmepumpe

* Art der Pumpe: Luft/Luft Sole/Wasser mit Erdwärmesonden
 Luft/Wasser Sole/Wasser mit Erdreichkollektoren
 Wasser/Wasser

Optional: Einbau eines Puffer-/Trinkwasserspeichers

Pufferspeicher **und/oder** Trinkwasser (nur bei Warmwasserbereitung) Frischwasserstation
(wenn zutreffend) (wenn zutreffend)

Neuinstallation **oder** Bestand aus Baujahr * _____ mit Liter * _____

Gesamtgröße des Speichervolumen nach Einbau (in Liter) * _____

Nur bei Gas-Hybridanlagen

Gas-Brennwertkessel Energieträger: Erdgas Flüssiggas

* Leistung in kW _____ geplante Vor-/Rücklauftemperatur in °C _____ / _____

* Die Heizlast des Gebäudes beträgt: * _____ kW

ist berechnet in Anlehnung an die DIN 12831 nach DIN 12831 berechnet und wird beigelegt

* **Erforderlich**, wenn Gas-Hybridanlage eingebaut wird. (Alle Angaben müssen bestätigt werden.)

Eine hybridfähige Steuerungs- und Regeltechnik wird installiert.

Der regenerative Wärmeerzeuger (Wärmepumpe) muss mind. 25 % der Heizlast des versorgten Gebäudes bedienen.

Technische Voraussetzung zur Förderfähigkeit:

- Alle Energieverbräuche sowie alle erzeugten Wärmemengen müssen messtechnisch erfasst werden.
- Alle förderfähigen Heizsysteme müssen bis spätestens 1. Januar 2023 mit einer Energieverbrauchs- und Effizienzanzeige ausgestattet sein.
- Bei Wärmepumpen mit neuer Erdsondenbohrung muss eine verschuldensunabhängige Versicherung gegen unvorhergesehene Sachschäden abgeschlossen werden und die Bohrfirma nach DVGW zertifiziert sein.
- Die Gebäudeheizlast ist bevorzugt nach EN 12831 zu ermitteln, alternativ sind auch überschlägige Heizlastermittlungen auf der Basis der EN 12831 zulässig.

Fördergeldservice

Beiblatt Fachhandwerker Biomasse

! Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragstellung erfolgen.

Einbau eines neuen Biomassekessels

* Hersteller _____

* Typbezeichnung gemäß BAFA-Liste _____

* Leistung in kW _____

* Art des Biomassekessels

Pelletkessel Holzhackschnitzel Stückholz-/Scheitholzvergaserkessel Kombikessel

Pelletofen mit Wassertasche

mit Brennwertnutzung

mit Partikelabscheidung

* Einbau eines Puffer-/Trinkwasserspeichers

Pufferspeicher **und/oder** Trinkwasser (nur bei Warmwasserbereitung) Frischwasserstation
(wenn zutreffend) (wenn zutreffend)

Neuinstallation **oder** Bestand aus Baujahr * _____ mit Liter * _____

Gesamtgröße des Speichervolumen nach Einbau (in Liter) * _____

Nur bei Gas-Hybridanlagen

Gas-Brennwertkessel Energieträger: Erdgas Flüssiggas

* Leistung in kW _____ geplante Vor-/Rücklauf­temperatur in °C _____ / _____

* Die Heizlast des Gebäudes beträgt: * _____ kW

ist berechnet in Anlehnung an die DIN 12831 nach DIN 12831 berechnet und wird beigelegt

* **Erforderlich**, wenn Gas-Hybridanlage eingebaut wird. (Alle Angaben müssen bestätigt werden.)

Eine hybridfähige Steuerungs- und Regeltechnik wird installiert.

Der regenerative Wärmeerzeuger (Biomasse) muss mind. 25 % der Heizlast des versorgten Gebäudes bedienen.

Technische Voraussetzung zur Förderfähigkeit:

- Der neu eingebaute Biomasse-Wärmeerzeuger muss in der BAFA-Liste aufgeführt sein.
- Pufferspeicher: Hackschnitzelkessel und Pelletkessel mindestens 30 Liter/kW. Scheitholzvergaserkessel mind. 55 Liter/kW.
- Alle Biomasseanlagen müssen folgende Emissionsgrenzwerte einhalten (bezogen auf einen Volumengehalt an Sauerstoff im Abgas von 13 % im Normzustand [273 K, 1013 hPa]):
 - Kohlenmonoxid: 200 mg/m³ bei Nennwärmeleistung, 250 mg/m³ bei Teillastbetrieb (für Brennstoffe nach § 3 Absatz 1 Nummer 8 der 1. BImSchV)
 - Staub: 15 mg/m³; bei Innovationsbonus Biomasse 2,5 mg/m³
- Es muss ein Wärmemengenzähler verbaut werden.

Fördergeldservice Beiblatt Fachhandwerker Solarthermie

! Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragstellung erfolgen.

Einbau einer solarthermischen Anlage (* Zutreffendes ankreuzen)

- Neuinstallation **oder** Erweiterung einer bestehenden Anlage
- nur Warmwasserbereitung **oder** nur Raumheizung Prozesswärme
- Warmwasserbereitung und Raumheizung Kälteerzeugung Zuführung in Wärmenetz
- Flachkollektor Vakuumkollektor Luftkollektor

* Anzahl Kollektoren _____

* Hersteller _____

* Typbezeichnung gemäß BAFA-Liste _____

Solarkeymark Bezeichnung oder Zertifikat beifügen

Nur bei Gas-Hybridanlagen

Gas-Brennwertkessel Energieträger: Erdgas Flüssiggas

* Leistung in kW _____ geplante Vor-/Rücklauf­temperatur in °C _____ / _____

* Die Heizlast des Gebäudes beträgt: * _____ kW

ist berechnet in Anlehnung an die DIN 12831 nach DIN 12831 berechnet und wird beigelegt

* **Erforderlich**, wenn Gas-Hybridanlage eingebaut wird. (Alle Angaben müssen bestätigt werden.)

Eine hybridfähige Steuerungs- und Regeltechnik wird installiert.

Der regenerative Wärmeerzeuger (Solarthermie) muss mind. 25 % der Heizlast des versorgten Gebäudes bedienen.

Technische Voraussetzung zur Förderfähigkeit:

- Förderfähige Anlagen müssen, mit Ausnahme von Luftkollektoren, mit einem geeigneten Funktionskontrollgerät bzw. einem Wärmemengenzähler ausgestattet sein. Bei Vakuumröhrenkollektoren und Vakuumflachkollektoren ab 20 m² oder Flachkollektoren ab 30 m² ist mindestens ein Wärmemengenzähler im Kollektorkreislauf erforderlich.
- Alle Energieverbräuche sowie alle erzeugten Wärmemengen müssen messtechnisch erfasst werden.
- Alle förderfähigen Heizsysteme müssen bis spätestens 1. Januar 2023 mit einer Energieverbrauchs- und Effizienz­anzeige ausgestattet sein.

Fördergeldservice

Beiblatt Fachhandwerker Renewable Ready

! Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragstellung erfolgen.

Gas-Brennwertkessel mit späterer Einbindung der erneuerbaren Wärmeerzeugung (Renewable Ready)

Wichtiger Hinweis: Ohne die Einbindung eines erneuerbaren Wärmeerzeugers (Solarthermie-, Biomasse-, Wärmepumpenanlagen) sind Gasbrennwertheizungen nicht förderfähig.

* Hersteller _____ * Typbezeichnung _____

* Leistung in kW _____ geplante Vor-/Rücklauftemperatur in °C _____ / _____

Energieträger Erdgas Flüssiggas

Optional: Einbau eines Puffer-/Trinkwasserspeichers

Pufferspeicher **und/oder** Trinkwasser (nur bei Warmwasserbereitung) Frischwasserstation
(wenn zutreffend) (wenn zutreffend)

Neuinstallation **oder** Bestand aus Baujahr * _____ mit Liter * _____

Gesamtgröße des Speichervolumens nach Einbau (in Liter) * _____

* Erforderlich zur Förderfähigkeit (Alle Angaben müssen bestätigt werden.):

- * Eine hybridfähige Steuerungs- und Regeltechnik wird installiert.
- * Ein Konzept für die geplante Auslegung der Maßnahme zur künftigen Nutzung erneuerbarer Energien in dem Heizsystem (Feinplanung) wird eingereicht. Der erneuerbare Mindestanteil für Hybridanlagen (25 % der Heizlast) ist hier zu erfüllen.
- * Die Einhaltung der Anforderungen an Renewable Ready-Anlagen wird durch eine Konzeptbeschreibung für die geplante Auslegung der Maßnahme (Feinplanung) dokumentiert und durch den Fachunternehmer bestätigt.
- * Der Fördernehmer wird die Umsetzung der Hybridisierung innerhalb von zwei Jahren gerechnet ab dem Datum der Inbetriebnahme des Gas-Brennwertkessels nachweisen.
- * Es liegt ein Herstellernachweis über die „jahreszeitbedingte Raumheizungseffizienz“ η_s (ETA S) des Gas-Brennwertkessels vor (mindestens 92 % bei Nennlast).

* Welche Maßnahme wird in naher Zukunft (spätestens innerhalb zwei Jahre nach Inbetriebnahme) nachgerüstet?

Solarkollektoranlage Biomasseanlage Wärmepumpe

Technische Voraussetzung zur Förderfähigkeit:

- Alle Energieverbräuche sowie alle erzeugten Wärmemengen müssen messtechnisch erfasst werden.
- Alle förderfähigen Heizsysteme müssen bis spätestens 1. Januar 2023 mit einer Energieverbrauchs- und Effizienzanzeige ausgestattet sein.

Wichtiger Hinweis:

Die Nachrüstung des erneuerbaren Wärmeerzeugers ist fristgerecht gegenüber dem BAFA nachzuweisen. Der Nachweis ist im Regelfall über einen erneuten Förderantrag für den erneuerbaren Wärmeerzeuger zu führen. Der Antrag muss dabei so rechtzeitig gestellt werden, dass die Nachrüstung innerhalb von zwei Jahren nach Inbetriebnahme der Gasbrennwertheizung erfolgt. **Das BAFA wird die Nachrüstung vor Fristablauf in geeigneter Form gegenüber dem Antragsteller anmahnen und auf die Folgen bei Fristablauf hinweisen. Erfolgt keine fristgerechte Nachrüstung, ist der Zuschuss zurückzuzahlen.**

Fördergeldservice

Beiblatt Fachhandwerker Heizungsoptimierung (ohne neue Heizung)

Hinweis: Muss nur ausgefüllt werden, wenn **keine neue Heizung eingebaut wird**.

Für die Förderung der Heizungsoptimierung muss die bestehende Heizung mindestens seit 2 Jahren installiert sein.

! Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragstellung erfolgen.

Optimierung einer bestehenden Heizungsanlage

*** Energieträger:**

Erdgas Flüssiggas Heizöl Biomasse

Sonstiges: _____

*** Alter der Heizung**

Datum Inbetriebnahme der zu optimierenden Heizung: * _____

*** Optimierungsumfang – zutreffende Maßnahmen angeben**

- Einbau voreinstellbarer Thermostatventile
- Dämmung der Wärmeverteilungen
- Einbau von Steuerungs- und Regelungstechnik
- Erstmaliger Einbau von Flächenheizsystemen
- Austausch von Heizkörpern
- Nachrüstung einer bestehenden Biomasseanlage
 - mit einer Einrichtung zur Brennwertnutzung
 - mit einer Einrichtung zur Partikelabscheidung

Technische Voraussetzung zur Förderfähigkeit:

- Gefördert wird die umfassende Optimierung der Wärmeverteilung an bestehenden Heizungsanlagen: Die Analyse des IST-Zustandes, die Durchführung des hydraulischen Abgleichs, der Ersatz bestehender Pumpen durch Hocheffizienzumwälzpumpen und/oder hocheffiziente Zirkulationspumpen, der Austausch von nicht voreinstellbaren gegen voreinstellbare Thermostatventilen, die Dämmung der Wärmeverteilungen sowie die Verbesserung der Regelungstechnik.

Vom Antragsteller auszufüllen!

Fördergeldservice

Beiblatt Anschluss an ein Wärmenetz

* Pflichtfelder

! Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragstellung erfolgen.

Einbau einer Wärmeübergabestation

- * Anschluss an ein Wärmenetz Neuanschluss Erneuerung eines vorhandenen Netzanschlusses

Der Nachweis über den erneuerbare Energien-Anteil im Wärmenetz von mindesten 25 % liegt vor:

Ja (Nachweis bitte beilegen *)

Nein

Bitte beachten Sie: Für die erforderliche Bilanzierung und den Nachweis des erneuerbare Energien-Anteils von 25 % im Gebäudenetz entstehen zusätzliche Kosten.

* Sind Sie Eigentümer des Hauses und der Wärmeübergabestation?

Ja

i Hauseigentümer können für den Anschluss an ein Wärmenetz einen Förderantrag als BEG-Einzelmaßnahme stellen, wenn die Wärmeübergabestation in ihrem Haus installiert wird und auch in ihr Eigentum übergehen wird.

Nein

i Verbleibt die Wärmeübergabestation im Eigentum des Wärmenetzbetreibers, kann nur dieser als Contractor einen Förderantrag stellen. Der Hauseigentümer kann in dem Fall nur eine Förderung für Umfeldmaßnahmen beantragen (z. B. zur Anpassung der Heizwärmeverteilung oder Gebäudeheiztechnik an niedrigere Vorlauftemperaturen oder zur Erreichung niedrigerer Rücklauftemperaturen bei Gebäudenetzen).

* **Optimierungsumfang – zutreffende Maßnahmen angeben (ggf. vom Fachbetrieb ergänzen lassen.)**

- Einbau voreinstellbarer Thermostatventile
 Dämmung der Wärmeverteilungen
 Einbau von Steuerungs- und Regelungstechnik
 Einbau eines Pufferspeichers
 Erstmaliger Einbau von Flächenheizsystemen
 Austausch von Heizkörpern
 Hydraulischer Abgleich

Bitte beachten Sie bei Abschluss eines Vor-Vertrags-/Wärmeliefervertrags mit dem Wärmenetzbetreiber:

Die Wärmeübergabestation darf zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht ins Eigentum des Hauseigentümers übergegangen sein.

Für die Förderung als BEG-Einzelmaßnahme ist grundsätzlich der Antrag vor Abschluss eines Liefer- und Leistungsvertrages für die Bauleistung zu stellen. Beim Anschluss an ein Wärmenetz hängt die Förderfähigkeit davon ab, dass der Hauseigentümer den Wärmenetzbetreiber **erst nach Stellen des Förderantrags verbindlich mit dem Einbau und der Eigentumsübertragung einer Wärmeübergabestation beauftragt.**

- Der Abschluss eines (Vor-)Vertrages ausschließlich über die Lieferung von Fernwärme ist nicht förderschädlich, sofern im Vertrag nicht der Eigentumsübergang der Wärmeübergabestation an den Hauseigentümer festgehalten ist.
- Wurde zwar bereits ein solcher (Vor-)Vertrag geschlossen, der Vertrag enthält aber eine auflösende Bedingung in Bezug zur Förderung durch die BEG EM, gilt der Vertragsschluss nicht als Vorhabenbeginn und eine Förderung ist ebenfalls möglich.

* Pflichtfelder

rev06/2021